

PROGRAMM

Donnerstag, 15.09.2011, 14 Uhr

- 14.00 – 14.10 Uhr J. Betker (Göttingen)
Begrüßung
- 14.10 – 14.20 Uhr Prof. Dr. med. C. Frömmel (Göttingen)
Begrüßung
- 14.20 – 14.30 Uhr Prof. Dr. med. J. Müller (Göttingen)
Einführungsvortrag:
Warum wird man Forscher in der Forensik?

**EFPP
Empirische Befunde in der forensischen
Psychiatrie und Psychologie**

Kurzvorträge/Poster
der Nachwuchsforscher
Imaging/Genetik/Therapiekonzepte/Varia

- 16.30 – 16.45 Uhr Kaffeepause
- 16.45 – 18.00 Uhr Erfahrungsaustausch – Aktueller Stand
empirischer Forschung und Behandlung in der
Forensischen Psychiatrie

Freitag, 16.09.2011

- 9.00 – 9.45 Uhr Prof. Dr. med. M. Rösler (Homburg/Saar)
Naturalistische klinische Studien im Bereich
Forensik
- 9.45 – 10.30 Uhr Prof. Dr. med. W. Retz (Homburg/Saar)
Epigenetische Studien und Prognose
- 10.30 – 11.15 Uhr **EFPP-Preisverleihung:**
Ludwig Meyer Preis
Eberhard-Schorsch-Preis
Hermann-Witter-Preis
- 11.15 – 11.45 Uhr Pause
- 11.45 – 12.30 Uhr Prof. Dr. med. O. Gruber (Göttingen)
Was leistet Imaging in der
allgemeinpsychiatrischen Diagnostik/Therapie

PROGRAMM

- 12.30 – 13.15 Uhr M. Koller
Welche Bedeutung hat die empirische
psychiatrische Forschung für die
Strafgesetzgebung und die Strafrechtspraxis?
- 13.15 – 14.00 Uhr Prof. Dr. med. P. Briken (Hamburg)
Empirische Forschung und klinische Praxis in
der Sexualforensik
- 14.00 – 15.00 Uhr Abschluss und Imbiss



Mit freundlicher Unterstützung



Empirische Forschung in der forensischen Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie

Empirische Erkenntnisse bei Diagnostik, Begutachtung und Behandlung forensisch relevanter Störungen sind von großer wissenschaftlicher und zunehmend auch praktischer Bedeutung. Ätiopathogenese, Diagnosekonzepte, Behandlungsansätze und deren Evaluation basieren ebenso wie forensisch besonders relevante Prognosebeurteilungen auf überprüfbare Erkenntnisse, die im juristischen Kontext auf ihre Aussagekraft bei der erforderlichen Einzelfallbeurteilung überprüft werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es empirische Ergebnisse zu Diagnose-, Behandlungs- und Prognoseansätzen darzustellen und deren Bedeutung für die forensische Psychiatrie zu diskutieren.

Insbesondere sollen Forschungsprojekte und -ansätze von jüngeren Forschern und Therapeuten vorgestellt und diskutiert werden. Die drei besten Arbeiten werden prämiert.

Die Veranstaltungsreihe ist als eine Wanderveranstaltung der Universitäten Göttingen, Hamburg und Homburg konzipiert und wird zunächst ausgerichtet von der Schwerpunktprofessur Forensische Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Göttingen in Verbindung mit der Asklepios Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie Göttingen. Die Veranstaltung wird für den Erwerb der Schwerpunktsbezeichnung Forensische Psychiatrie und Psychotherapie zertifiziert.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und würden uns freuen, wenn wir Sie zu dieser Veranstaltung in den Räumen der Asklepios Fachklinik begrüßen können.

Prof. Dr. J. Müller

Prof. Dr. P. Falkai

Dr. M. Koller

REFERENTEN

Jens Betker
Geschäftsführer
Asklepios Psychiatrie Niedersachsen GmbH

Prof. Dr. med. P. Briken
Direktor
Institut für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Prof. Dr. med. Cornelius Frömmel
Vorstand
Universitätsmedizin Göttingen

Prof. Dr. med. Oliver Gruber
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsmedizin Göttingen

Matthias Koller
Richter am Landgericht Göttingen

Prof. Dr. med. Jürgen Müller
Forensische Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsmedizin Göttingen

Prof. Dr. med. W. Retz (Homburg/Saar)
Ltd. Oberarzt
Institut für gerichtliche Psychologie und Psychiatrie
Uniklinikum des Saarlandes

Prof. Dr. med. M. Rösler (Homburg/Saar)
Direktor
Institut für gerichtliche Psychologie und Psychiatrie
Uniklinikum des Saarlandes

Prof. J. Müller

Ludwig-Meyer-Preis
Asklepios Psychiatrie
Niedersachsen GmbH



Prof. P. Briken

Eberhard-Schorsch-Preis
der Deutschen
Gesellschaft für
Sexualforschung



Prof. M. Rösler

Hermann-Witter-Preis
Südwestdeutsche
Akademie für Forensische
Psychiatrie



SYMPOSIUM

Empirische Forschung in der forensischen Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie

Donnerstag, 15.09.2011
Freitag, 16.09.2011

Im Sozialzentrum des
Asklepios Fachklinikums Göttingen



UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN UMG



Universitätsmedizin Göttingen
Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie
Asklepios Fachklinikum für
Forensische Psychiatrie und Psychotherapie Göttingen

Zertifizierung bei der DGPPN und der
Landesärztekammer beantragt